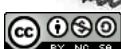


Utrecht, 20. Dezember 1957.

Meine lieben Frau Professor!

Mein Weihnachten ist wieder in Sicht und ich denke sehr  
viel an Sie und Ihre ganze Familie. Und obwohl ich  
schon sehr lange nichts von Ihnen hörte, wage ich  
es doch, Ihnen zu schreiben und schöne Feiertage  
zu wünschen. Von Herzzen hoffe ich, dass es Ihnen  
jetzt besser geht und dass Sie doch daraus denken  
können, einmal zu mir nach Utrecht zu kommen.  
Sie können Sie mir, der gegenüberliegende Garten in  
der Mauer ist verkauft und ich werde ein Gegen-  
stück überbekommen! Das kann ich mir noch nicht recht  
vorstellen! Gesundheitlich geht es mir wieder besser.  
Ich habe den Basedow weg bekommen, werde jetzt aber  
leider wieder viel zu dick. Schlafen kann ich mir noch  
nicht, es ist der gleiche Schaden, wie zu Ihrer Zeit.  
In den Feiertagen werden wir auf der Insel sein. Bei  
Frau Ruth ist allerdings das kleinen Kindchen Hals über  
Kopf weg gegangen und sie steht allein da. Ruth war  
wahnsinnig da, um zu helfen und der Onkel des Kindes  
wurde zu beziehen. Auch sonst haben sie viele und grosse  
Sorgen auf der Insel. Walter war im Herbst schwer  
krank u. hatte zwei Operationen an den Lungen.  
Ich hoffe von Herzzen, dass es Ihnen wieder besser geht  
und ich sende Ihnen viele gute Wünsche für  
Weihnachten und vor allem gute Besserung.  
Ihre Friedegard wird viele herzliche Grüsse an Ihre Tochter.



Der Sohn hatte ich Kurgäste, jetzt habe ich an  
zwei Tieren und an zwei Fräulein verwickelt,  
habe aber selber eines noch ganz zu mir, sodass  
ich noch gut einen Besuch aufzuhalten habe.  
Meine Kinder wieder sind alle recht wohlb, aber  
alles für sich, so dass ich viel allein bin!

